



Sortenversuch - Knoblauch

LFS Obersiebenbrunn 2025

Inhalt

Versuchsziel.....	1
Methode.....	1
Kulturführung.....	2
Versuchsergebnisse.....	2
Zusammenfassung, Erkenntnisse, Diskussion.....	4

Versuchsziel

Ziel dieses Sortenversuches ist das Gewinnen von Daten und Erfahrungen bezüglich des Anbaues verschiedener Knoblauchsorten unter den Standort- und Klimabedingungen im Marchfeld. Die Ergebnisse werden für die Ausbildung im Land Niederösterreich verwendet.

Methode

Die Sortenversuche wurden vom Land Niederösterreich an der LFS Obersiebenbrunn im Marchfeld angelegt und die Kulturführung übernommen. Bei den Sortenversuchen wurden praxisübliche Kulturmaßnahmen durchgeführt. Es erfolgte eine Vorauswahl der vier mittelfrühen Sorten Therador, Garcua, Gardacho und Sabagold, die für den Anbau im Marchfeld aus den bisherigen Erfahrungen Versuchs- und Praxiserfahrungen heraus am besten geeignet schienen.



Kulturführung

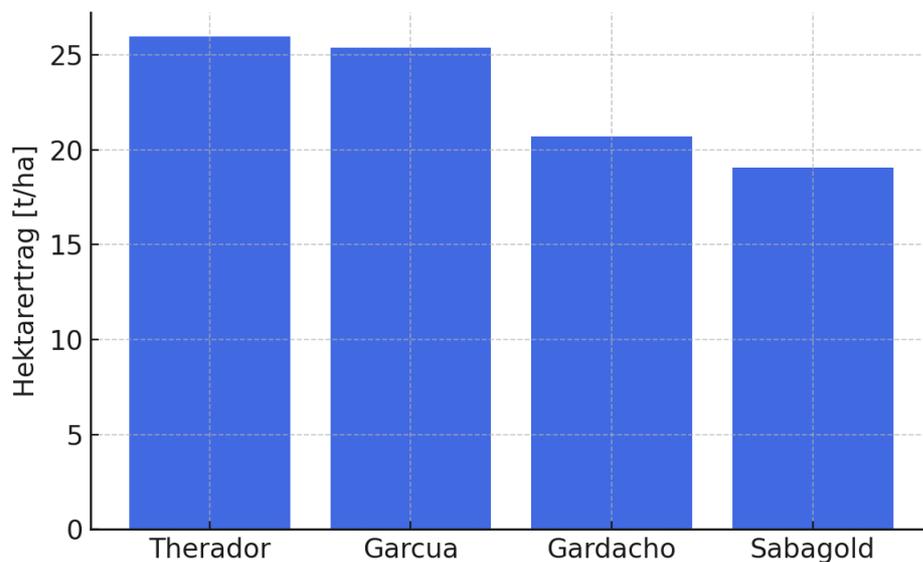
Bodenbearbeitung	25.10.2024	Fräsen, manuelle Rückverfestigung
Anbau/Anlage	25.10.2024	Zehen manuell gelegt, 30cm Reihenabstand, 15 cm in der Reihe auf Gemüsebaupraxisflächen
Düngung		Keine Düngung
Kulturpflege und Pflanzenschutz		Laufende manuelle Unkrautentfernung, Mitbewässerung bei Bedarf. Kein chemischer Pflanzenschutz.
Ernte	7.7.2025	manuell, mit Laub, danach Trocknung unter Dach
Nacherntemaßnahmen	17.7.2025	Manuelle Laubentfernung, Manuelles Putzen, Wägen

Witterung & Standortbedingungen

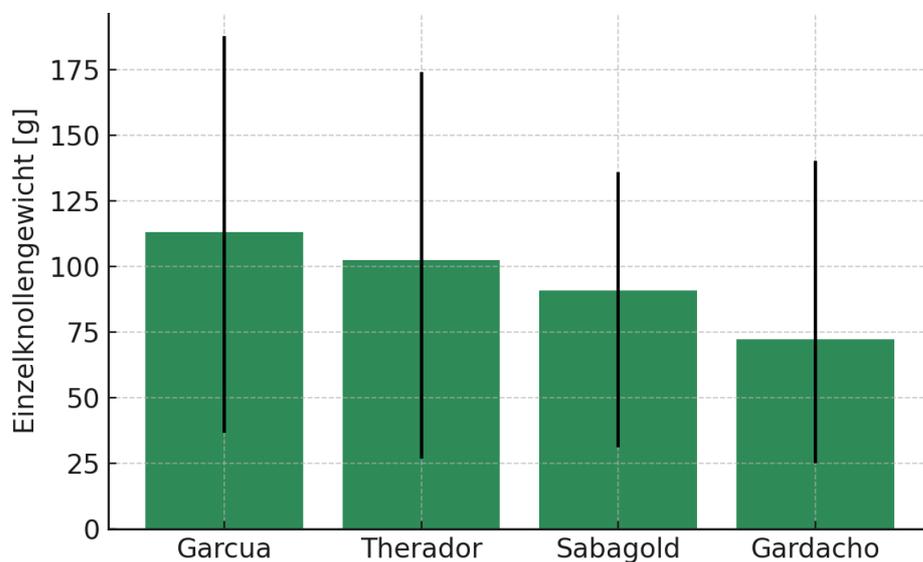
Die Vegetationsperiode dieses Versuches war gekennzeichnet durch einen warmen Herbst, der durch ein Extremniederschlagsereignis im Zuge einer Vb-Wetterlage im September 2024, aber ansonsten trockene Bedingungen geprägt war. Darauf folgte ein eher milder, trockener Winter. Durch ausreichende Regenfälle im März und einen kühl temperierten Mai war im Frühling in der Tiefe genug Wasser vorhanden, die obersten Schichten des sandig-humosen Bodens trockneten jedoch schnell ab, sodass zeitweilig bewässert wurde. Bevor nach den ersten Julitagen regnerische Witterung einsetzte, konnte der Knoblauch durch heiße Juniwitterung gut reifen.

Versuchsergebnisse

Insgesamt zeigte sich eine gute Entwicklung des Knoblauchs. Die Pflanzen waren ohne chemische Pflanzenschutzmaßnahmen bei relativ guter Gesundheit. Therador und Garcua haben unter den Witterungs- und Standortbedingungen in Obersiebenbrunn 2025 am besten abgeschnitten. Therador hatte ein durchschnittliches Gewicht von 102,5 g pro Knoblauchzwiebel, bei einem hochgerechneten Hektarertrag von 25,96 Tonnen pro Hektar. Garcua hatte ein etwas höheres durchschnittliches Gewicht von 113,18g pro Knolle bei einem 25,39 t/ha. Allerdings muss beachtet werden, dass langfristige Beobachtungen und die Zusammenschau mit Ergebnissen unterschiedlicher Standorte und Jahre auch auf großen Ackerflächen erforderlich sind, um in weiterer Folge eindeutige Empfehlungen für bestimmte Sorten aussprechen zu können.



Tab. 1: Hektarerträge von vier Knoblauchsorten, Balken = Hektarertrag [t/ha]



Tab. 2: Einzelknollengewichte mit schwarzem Fehlerbalken (Min/Max), gewogen am 17.7.25

Zusammenfassung, Erkenntnisse, Diskussion

Therador :

Im Schnitt viele sehr schöne große Knollen mit nur wenigen kleinen Knollen, kaum zerfallene und keine gefaulten Zwiebeln. Das Erntegut schaut insgesamt sehr gut aus. Zusammen mit Garcua hat Therador 2025 im Bezug auf Qualität und Ausbeute vermarktungsfähigen Knoblauches am Besten abgeschnitten.



Abb. 1: Therador

Garcua:

Im Schnitt viele sehr schöne große Knollen mit nur wenigen kleinen Knollen, meist dicht geschlossen, kaum zerfallene Zwiebeln, einige wenige gefaulte Zehen. Das Laub ist im Vergleich zu anderen Sorten 2025 eher spät eingezogen. Das Erntegut schaut insgesamt sehr gut aus. Zusammen mit Therador hat Garcua 2025 im Bezug auf Qualität und Ausbeute vermarktungsfähigen Knoblauches am Besten abgeschnitten.



Abb. 2: Garcua

Gardacho:

Sehr viele mittelgroße Knollen, manche sind sehr klein, manche nicht gut geschlossen und daher etwas zerfallend. 2025 zeigte sich eine etwas frühere Reife im Vergleich zu den anderen Sorten, da das Laub bei der Ernte bei Gardacho am meisten eingetrocknet war.



Abb. 3: Gardacho

Sabagold:

Im Vergleich zu den anderen Sorten weniger Knollen, allerdings mit sehr großen und dicken Zehen, die besonders stark einzeln abstehen und trotz gleicher Kulturführung bis zur Ernte nicht ausreichend von einer äußeren Zwiebelhaut zusammengehalten wurden. Das Aufplatzen der äußere Zwiebelschale erfolgte bereits lange vor der Erntereife, als das Laub noch grün war. 2025 zeigte sich ein Reifebeginn etwas nach Gardacho aber vor Therador und Garcua.



Abb. 4: Sabagold

Autor des Versuchsberichtes:

DDI Karl Hillebrand, Bed, LFS Obersiebenbrunn, karl.hillebrand@lfs-obersiebenbrunn.ac.at

Berichtsdatum: 29.8.2025